

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckerei: Friedrichs Hofbuchdruckerei
Hauptredaktion: Friedrichs Hofbuchdruckerei
Verlag: Friedrichs Hofbuchdruckerei

Verlagspreis für 1928: 1,40 Mk. ohne Postgebühren. Einzelnummer 10 Pf.
Kundenschein 15 Pf. Anzeigenpreise: Die Anzeigen werden nach Schmal berechnet;
die einseitige 20 mm breite Seite 25 Pf., die auswärts 40 Pf. Familienanzeigen und Stellen-
angebote ohne Rabatt 15 Pf., außerhalb 25 Pf., die 90 mm breite Werksammlung 200 Pf., außer-
halb 250 Pf. Klebgebühren 30 Pf. Kundenschein 30 Pf. Kundenschein 30 Pf.

Druck u. Verlag: Friedrichs Hofbuchdruckerei
Friedrichs Hofbuchdruckerei
Friedrichs Hofbuchdruckerei

Café Hulfert Prager Straße
Konditorei Pilsner Urquell Ecke Sidonienstraße
Im 1. Stock täglich nachm. und abends **Künstler-Konzert**

Brennabor der deutsche Qualitätswagen
Dresden-N. Bautzner Straße 22 Tel. 56448-9
Arthur Anders & Co. Automobile u. Reparaturwerkstatt

THÜRMER-FLÜGEL-PIANOS
Kunstspiel pianos
seit 1834 bestbewährtes Qualitätsfabrikat
Meißen in Martinstr. 12 Bautzen in Seminarstr. 8

„Graf Zeppelin“ hat Kurs auf Irland Neben die Hälfte der Fahrt zurückgelegt

Friedrichshafen, 30. Okt. Während des Tages sind nur spärlich Nachrichten über die Fahrt des „Graf Zeppelin“ in Friedrichshafen eingelaufen; aber nach den Meldungen, die in den frühen Abendstunden eingegangen sind, läßt sich der Standort ungefähr berechnen. Diese Meldungen lauten recht günstig. Danach befand sich der „Graf Zeppelin“ zwischen 5 und 6 Uhr abends etwa auf dem 45. Grade westlicher Länge und zwischen dem 45. und 40. Grad nördlicher Breite.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte das Schiff bereits ungefähr die Hälfte der gesamten Strecke hinter sich. Die Marschroute dürfte bereits über 4500 Kilometer ausmachen. Sie ist länger als die kürzeste Route, weil das Schiff einen großen nach Südosten offenen Bogen ausgeführt hat.

Die amerikanischen Zeitungen, die über den Rückflug des „Graf Zeppelin“ lange Berichte veröffentlichten, sind seit den letzten Abendstunden nicht mehr in der Lage, positive Meldungen über den Stand des Luftschiffes zu geben. Die Marinekreise und alle anderen Fachleute sind aber von dem programmatischen Verlauf des Fluges überzeugt, daß man allgemein damit rechnet, daß der „Graf Zeppelin“ am Montagabend bereits ein Drittel seiner Reiseroute zurückgelegt hatte. Die Tatsache, daß das Luftschiff Stundenlang nichts von sich hören ließ, wird einmal auf die ungünstigen Wetterverhältnisse zurückgeführt, dann aber auch darauf, daß sich gegenwärtig keine anderen Schiffe mit Radiovorrichtungen in der Nähe des Luftschiffes befinden dürften.

Standortmeldung vom Luftschiff
Ausgezeichnete Kurzwellenverbindung
New York, 30. Oktober. American Banker meldet den Standort des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ um 16,40 Uhr mittelenropäischer Zeit wie folgt: 52,30 nördlicher Breite, 37,40 westlicher Länge. Flugrichtung ost-nordöstlich. — In Friedrichshafen war um 17,45 Uhr über Transradio folgendes Telegramm eingelaufen: „Standort 1,15 Uhr mittelenropäischer Zeit: 45 Grad nördlicher Breite und 41 Grad westlicher Länge. An Bord alles wohl. „Graf Zeppelin.““ Diese Standortmeldung ist nach dem nun erfolgten New Yorker Funkanspruch irrtümlich. Nun war aber auf der Friedrichshafener Werk ein zweiter Funkanspruch von Bord des Luftschiffes eingelaufen, in dem zum Unterschied von der ersten Meldung (18 Uhr mittelenropäische Zeit) der Standort 52,30 nördlicher Breite, 40,20 westlicher Länge angegeben war. Die T.-A. hatte diese der ersten widersprechende Standortmeldung bis jetzt zurückgehalten, sieht jedoch nun in der Meldung aus New York eine Bestätigung dafür, daß das Luftschiff tatsächlich noch direkten Kurs auf Irland hat.

Aus diesem Funkanspruch geht also hervor, daß der Zeppelin nun glücklicherweise die Ausläufer des von Norden nach Süden ziehenden Tiefdruckgebietes durchstoßen und jetzt wohl den südlichsten Teil der Fahrt hinter sich hat. Das stabile Hoch ist nun erreicht. Mit autem Schickwind wird das Luftschiff seine Fahrtgeschwindigkeit ganz erheblich steigern können. Nach der vorstehenden Standortangabe hat der „Graf Zeppelin“ in den letzten Stunden durchschnittlich 120 Kilometer zurückgelegt.

Da das Hochdruckgebiet sich nun bis zur spanischen Küste erstreckt, rechnet man weiterhin in Bestreben mit autem Verlauf dieser Etappe.
Berlin, 30. Okt. Wie wir erfahren, steht die Deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt seit heute 8,40 Uhr nachmittags mit der Kurzwellenstation an Bord des „Graf Zeppelin“ in Verbindung, die weiter anreicherhalten wird. Der Empfang ist ausgezeichnet.

„Graf Zeppelin“ von Dampfern gesichtet
Schiffsmeldungen
New York, 30. Okt. Der Cunard-Dampfer „Austonia“ hatte mit dem Luftschiff „Graf Zeppelin“ Funkverbindung. Das Luftschiff selbst wurde nicht gesichtet. Seine Signale waren aber klar hörbar. Das Wetter ist bei starken Südwinden gut. Die „Austonia“ hatte um 7 Uhr amerikanischer Zeit (also 1 Uhr mittags mittelenrop. Zeit) die Position von 53 Grad 22 Min. nördlicher Breite und 42 Grad 3 Min. westlicher Länge.
London, 30. Okt. Der Schnelldampfer „Mauritania“ meldete der Funkstation Vortishead um 1,19 Uhr mittelenropäischer Zeit: Gatten eben Verbindung mit Zeppelin. Alles wohl an Bord, nehmen an, daß er etwas nördlich, aber nicht mehr als 50 Meilen von uns steht. Unsere Position mittags

ist 45 Grad 53 Minuten Nordbreite, 41 Grad 40 Minuten Westlänge. Es herrscht Sturm mittlerer Stärke aus Südost.
New York, 30. Oktober. Die Radio-Marine-Corporation hat einen Funkanspruch von dem Dampfer „Catalin“ ausgegangen, demzufolge er den „Graf Zeppelin“ um 4 Uhr 40 nachmittags mittelenropäischer Zeit auf 52 Grad 30 Minuten nördlicher Breite und 37 Grad 40 Minuten westlicher Länge gesichtet habe. Das Luftschiff flog mit Kurs Ost-Nord-Ost.

New York, 31. Oktober. Der Dampfer „München“ berichtete hierher, daß er den „Graf Zeppelin“ um 15 Uhr amerikanischer Zeit (21 Uhr mittelenropäischer Zeit) 59,20 Grad nördlicher Breite, 31,20 Grad westlicher Länge gesichtet hat. Dr. Eckener berichtete, daß an Bord alles wohl sei.

Günstiges Flugwetter
London, 30. Oktober. Die in den späten Abendstunden des Dienstag von der irischen Küste vorliegenden Wetterberichte verzeichnen außerordentlich günstiges Wetter für den Flug des „Graf Zeppelin“. Die Sicht ist ausgezeichnet, starker Westwind verbessert die Flugbedingungen.

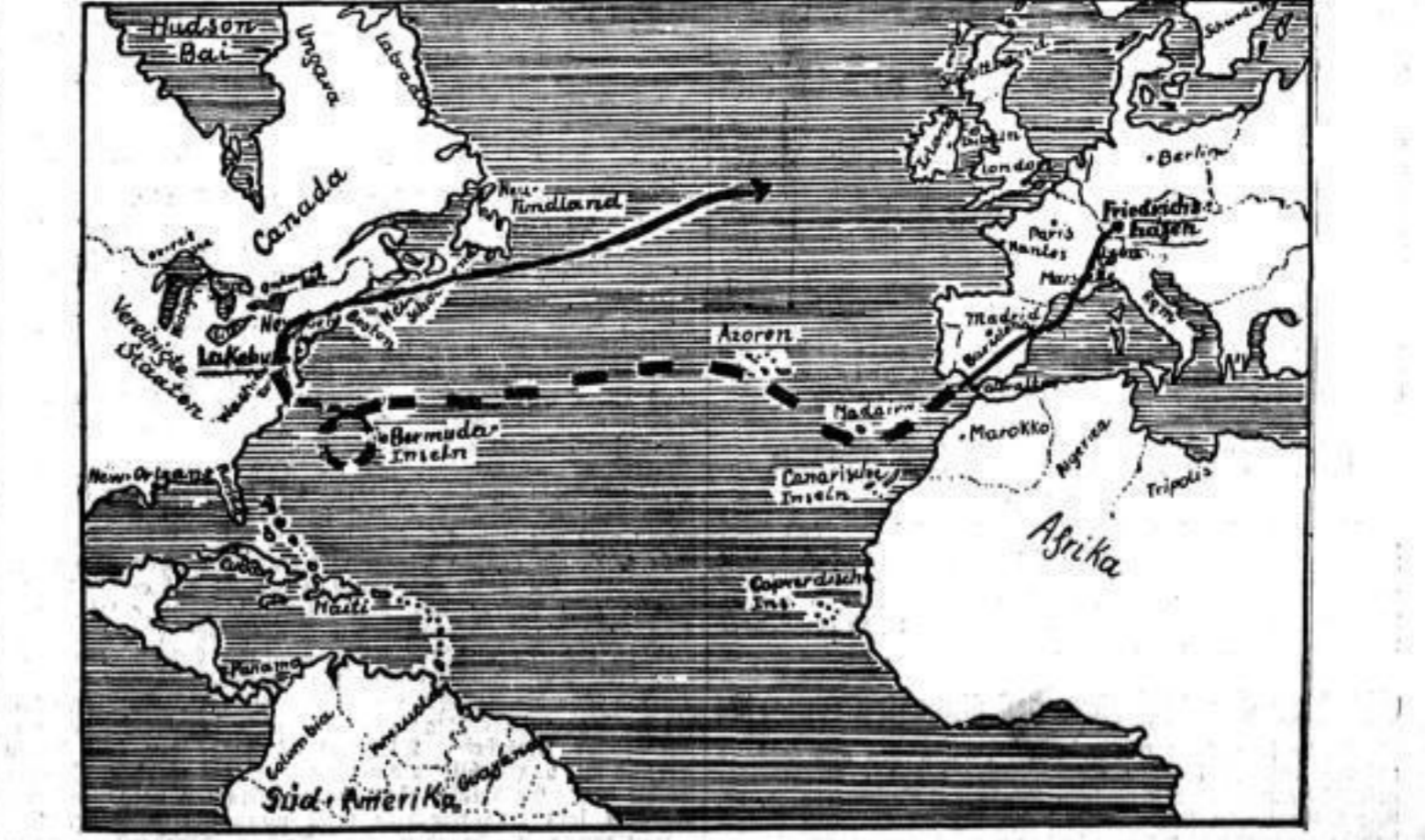
Der Zeppelin als Übungsobjekt der amerikanischen Kriegsmarine
Washington, 30. Oktober. Die amerikanische Marineleitung benutzt den gegenwärtigen Flug des „Zeppelin“ dazu, um in Wandern neue, besonders für diesen Zweck gebaute Radioinstrumente zu erproben. Der Übung, die zurzeit noch in vollem Gange ist, liegt die Theorie zugrunde, daß der „Zeppelin“ als feindliches Luftschiff gemeldet sei. 20 an der amerikanischen Küste gelegene Radiostationen haben die Aufgabe, ständig jede Nachricht vom „Zeppelin“, ganz gleich, ob kommerzieller oder anderer Natur, abzufangen und alle Feststellungen, insbesondere aber über den Standort des Luftschiffes, sofort an die Marineleitung weiterzuleiten.

Keine Verwandtschaft der Wif Adams mit Hindenburg
Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung
Berlin, 30. Oktober. Das Büro des Reichspräsidenten dementiert die in der Presse verbreitete Nachricht, nach der die einzige Fallgatterin an Bord des „Graf Zeppelin“, Wif Adams, mit dem Reichspräsidenten weitläufig verwandt sei und erklärt, daß der Reichspräsident die Dame niemals kennengelernt habe. — Also wieder eine Blüte amerikanischer Reportertätigkeit!

Der Mensch ohne Risiko

Vor Monaten ist hier gewarnt worden vor einer Vergrößerung des ursprünglichen und berechtigten Grundgedankens der Sozialversicherung durch deren Ausdehnung auf Bevölkerungskreise, die ihres Schutzes nicht bedürfen. Inzwischen ist diese gefährliche Entwicklung zur Vernichtung der Einzelpersönlichkeit und ihrer Individualität in der großen Masse gleichwohl weitergegangen mit der vor kurzem beschlossenen Erhöhung der Pflichtversicherungsbeiträge in der Angestelltenversicherung. Ein gleicher Schritt wird folgen im Bereiche der Krankenversicherung, um neue Berufsklassen in den Zwingen der sozialdemokratisch beherrschten Ortskrankenkassen zu treiben. Und die Nutznießer dieser Bewegung werden nicht ruhen — wenn ihnen nicht energischer Widerstand geleistet wird als bisher —, bis alle Arbeitnehmer ohne Ausnahme und ohne Rücksicht auf ihr Einkommen in das Gefüge der Zwangsversicherung irgendwie eingegliedert sind. Deutschland als große Versorgungsanstalt für Rentenbezieher und die Deutschen als Menschen ohne Risiko, aber auch ohne die Möglichkeit, sich durch besondere Leistungen über den Durchschnitt herauszuarbeiten, das ist das Ideal dieser vorherrschenden Staatsauffassung — zugleich auch die Vorstufe und das Uebergangsstadium zum sozialistischen Staat.

Von diesen beiden Gesichtspunkten aus, vom soziologischen und vom wirtschaftlichen, muß die Gefahr dieser Entwicklung gewertet und erkannt werden, wenn die Kräfte des Widerstandes dagegen mit Erfolg geweckt werden sollen. Wenn es auch auf den ersten Blick nicht so scheinen mag, so ist doch diese auf allen Gebieten fortschreitende Ueberspannung der Sozialversicherung zugleich ein Abschnitt aus dem Kapitel: „Einbruch der öffentlichen Hand in die Privatwirtschaft.“ Nehmen wir nur das Beispiel der Angestelltenversicherung. Durch die jetzt beschlossene Erhöhung der Versicherungsbeiträge werden ihr jene Angestellten neu angeführt, deren Monatsgehälter 500 bis 700 Mk. betragen. Bei der Berufszählung von 1925 ermittelte man in Deutschland rund drei Millionen Angestellte, und nach einer Schätzung der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte fallen unter die neuen versicherungspflichtigen Klassen etwa 8 Prozent der ganzen Angestelltenschaft, also rund 250.000. Zum Teil sind es Personen, die sich aus einer untergeordneten Tätigkeit „heraufgearbeitet“ haben und jetzt in reiferen Jahren als Profuristen und Abteilungsleiter verantwortliche Stellen bestleiden, zum Teil solche, die in jüngeren Jahren stehen und diese Gehaltsstufen als Durchgangsstadium ansehen, das sie im Aufstieg zu überwinden hoffen. Alle haben sie von einer



Die gestrichelte Linie bedeutet den Kurs des „Graf Zeppelin“ an der Fahrt nach Amerika. Die feste Linie zeigt den bisherigen Verlauf der Fahrt nach Deutschland.

Vertical text on the left margin, likely a list of prices or a table of contents, partially obscured and difficult to read.